

100



Zu der  
**Stepner=**

und

**Kauderbachischen**

**Ehe = Verbindung**

Welche geschieht am 22. Febr. 1724.

Wolte

**dem neu- verlobten Ehe- Paar**

von Herzen gratuliren,

Ein

**dem wehrtesten Kauderbach- und der  
Stepnerischen FAMILIE**

wohlbekannter Freund.





# nöthig und zu Re

**S**ie bieth Natur und Zeit uns viel Vergnügen an,  
Uns die wir in der Welt so Tag als Stunden  
zählen,

Der Himmel dessen Lauff man kaum begreif-  
fen kan,

Bergönnt es, daß wir uns mit mancher Lust vermählen.

Die Liebe ist ja wohl ein Himmel auf der Welt,

Sie ist es, die uns pflegt erwünschte Lust zu schenken,

Die reine Jugend sich erwehlt und zu gesellt,

Wenn wir so Aug als Herz nach einen Weibgen sencken.

Und eben dieses ist: was meinen Geist erfreut,

Da Du, Hochwehrtester, dir auch ein Kind erwehlet,

Daß Deinen frohen Geist die schönste Freude beut,

Und welcher Jugend-Gold noch andre Annuth fehlet.

Wenn sich Dein kluger Kopff in Rechnen hat erhist,  
Wird Sie Dich erstlich recht mit froher Wonne schmücken,  
Und wenn der Perlen-Schweiß auf Stirn und Wangen siß,  
Wird dessen Lieblichkeit Dich wiederum erquicken.

Die Jungfer Braut hat schon die Fackeln angebrennt,  
Wo Ambra und Zibeth sich Ammuths-voll entzündet,

Die Ihren Bräutigam nun Ihren Liebsten nennt,  
Indem der Liebe Hand ein schönes Paar verbindet.

Von Steppen hat Sie oft Profession gemacht,  
In Ihrer Rehe-Kunst, nun wird Herr Stepner kommen,

Der bey Dir Jungfer Braut das Steppen nicht veracht,  
Weil dieser Dir bereits das Herze hat genommen.

Der dessen Gürtigkeit die Liebe eingesezt,  
Der lasse Such hinfort in Surer Liebe glänzen,  
So bleibt das Freuden-Gold in Marmor eingestäht,  
Daß nichts den Glück und Wohl die Herken mag bekränzen.

En fin

Soll die Jungfer Braut folgendes Räselgen  
auflösen:

Man spricht: Daß Torgau hab' ein Pretium verlohren  
Das sonst in dieser Stadt gar nicht zu finden war,  
Das weder Danzig hat, noch auch das schöne Thoren,  
In Warschau, Crackau nicht, in Pohlen ist es zwar,

In Dresden findt mans nicht auch nicht in lustgen Meissen,  
 Paris und Stolpen hats auch Pirna hält in werth,  
 Es præsentiret sich in Preßsch und Polnisch Preussen,  
 Nun rathe Jungfer Braut es ist kein altes Pferd,  
 Du darffst nach Polbicz gehn Du kanst in Melpitz finden,  
 In Pressel stehets da, Du triffst zum Piestel an,  
 Wenn Du wilt Jungfer Braut Dich etwas unterwinden,  
 Du finds in Wahrheit gar bey Deinem neuen Mann,  
 Such es nur accurat, Er hat es in der Mitten,  
 Es ist ein hartes Ding, und Deines ist zu weich  
 Denn Du hast auch doch hat das Harte mehr erlitten,  
 Das Nägel mache Dich an allen Wohlseyn reich.



27. Nov. 1961

-9. Aug. 1982

78 M 355 (1)

ULB Halle 3  
002 188 791



YA 50L

V077





Zu der  
**Stepner=**

und

**Kauderbachischen**

**Ehe = Verbindung**

Welche geschiehet am 22. Febr. 1724.

Wolte

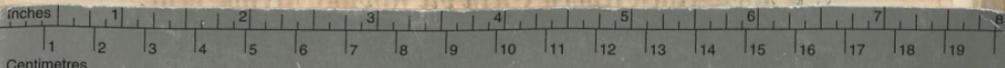
Dem neu-verlobten Ehe-Paar

von Herken gratuliren,

Ein

Dem wehrtesten Kauderbach- und der  
Stepnerischen FAMILIE

wohlbekannter Freund.



Farbkarte #13

B.I.G.

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

